

Arthur Schopenhauer - Das [Brevier](#)

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 01.10.2023

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Ein Brevier?

Ein Brevier ein Werk eines Künstlers, hier bei Schopenhauer das Werk eines Künstlers des Denkens. Künstler des Denkens bedeutet, ausgezeichnet Denken zu können, was wiederum bedeutet, dass man sein eigenes Denken auf das der Vor- und Mitdenker aufbaut. Der Vordenker seit tausenden von Jahren und der Mitdenker, die ihr Gewissen der Wahrheit verpflichten.

Denken bedeutet meiner Meinung nach: „... *erst einmal selbst denken, dann das Gedachte der anderen mit Denken überprüfen und zum Schluss sein eigenes Gedachtes noch wenigstens einwenn nicht mehrere Male nachdenken um zu einem wahrheitlichen Schluss zu kommen.*“

Das Brevier wiederum das Hauptwerk oder auch das Lebenswerk.

Das Hauptwerk von Schopenhauer „Die Welt als Wille und Vorstellung“.

Nun aber habe ich vor kurzer Zeit auf den „Nachdenkseiten“ eine [Ausarbeitung von Herrn Udo Brandes](#) gefunden. Eine Ausarbeitung, die wiederum von einer Ausarbeitung Schopenhauers berichtet.

Und wie diese Arbeit von Schopenhauer doch durchaus von Verwaltern der BRiD/USK (US-Kolonie) verwendet wird.

Die Ausarbeitung Schopenhauers mit dem Titel „[Die Kunst, Recht zu behalten](#)“.

Wie diese Kunst von den BRiD Verwaltern angewandt wird und Herr Brandes darüber richtig berichtet, ist mir ein Graus. Umso mehr man leider nicht versteht, aus welcher Zeit heraus Schopenhauer seine „Kunstgriffe“ aufgezeigt hat.

Ich möchte hier wieder einmal versuchen, mein Denken für die Kunst des Schopenhauers einzusetzen, um darüber aber den Bogen des Überblicks in unsere heutige Zeit zu werfen, damit vielleicht verstanden wird, was uns Schopenhauer eigentlich sagen wollte.

Bekannt dürfte sein, dass Schopenhauer sein eigenes Denken auf das der Denker seit über 2000 Jahren vor ihm aufgebaut hat und unmittelbar auf das Denken von Immanuel Kant, das er, meine ich, verbessert hat wie einst Aristoteles das Denken von Platon.

Nun gut ein großer Unterschied. Aristoteles hat das Denken von Platon aus dem Übersinnlichen in den menschlichen Sinn geholt. Das brauchte Schopenhauer bei Kant nicht, denn Kant stand mit beiden Füßen auf dem Boden unserer Mutter Erde, der aber damals insbesondere in Preußen (Königsberg) durch ein [selbsternanntes Königshaus](#) beherrscht wurde. Wer sich dem Willen dieses Königshaus nicht unterworfen hat, hatte bekannter Weise [vollkommen](#) verloren. Und somit hat auch Kant sich diesem Herrn zu unterwerfen gehabt, um seine Arbeit über die Vernunft tun zu können.

Kant hat in seiner zweiten Auflage der „Kritik der reinen Vernunft“ diesem Herren in Form seines Stellvertreters folgende Ansprache gewidmet:

„Seine Exzellenz den königlichen Staatsminister Freiherr von Zedlitz, Gnädiger Herr,

dem Wachstum der Wissenschaften an seinen Teile befördern heißt an Eure Exzellenz eigenem Interesse arbeiten, denn dieses ist mit jenen nicht bloß durch den erhabenen Posten eines Beschützers, sondern durch das viel Vertrautere eines Liebhabers und erleuchteten Kenners innigst verbunden.

Deswegen bediene ich mich auch des einigen Mittels das gewissermaßen in meinem Vermögen ist, meine Dankbarkeit für das gnädige Zutrauen zu bezeigen, womit eure Exzellenz mich beehren als könne ich zu dieser Absicht etwas beitragen. Denselben gnädigen Augenmerke dessen eure Exzellenz die erste Auflage dieses Werks gewürdigt haben, widme ich nun auch diese zweite und hiermit zugleich alle übrige Angelegenheit meiner literarischen Bestimmung und bin mit der tiefsten Verehrung eurer Exzellenz untertänig gehorsamster Diener, Immanuel Kant.“

In der heutigen Zeit, der Zeit der Demokratie, hat man sich gegenüber dem Herrn nicht mehr in einer solchen Weise zu unterwerfen.

Zu Kants Zeit, die absolute Monarchie, also der Alleinherrscher, der König.

In der heutigen Zeit, der Demokratie, der Herrscher, das Volk. Und nur diesem Herrn, also dem Volk, hat sich der Einzelne nicht zu unterwerfen, jedoch einzuordnen und zwar auf der Grundlage eines Gesellschaftsvertrags, über dessen Bedeutung man bei Jean-Jaques Rousseau mehr erfahren kann, wenn man denn will.

Der Gesellschaftsvertrag in der heutigen Zeit bei der Anzahl der Mitglieder des Volks von einer vom Volk gewählten Versammlung (Nationalversammlung) ausgearbeitet, um dann vom gesamten Volk überarbeitet zu werden und nach dieser Reife vom ganzen Volk mit einem verfassungsgebenden Kraftakt (Volksentscheid) zur Verfassung erhoben.

Was aber geschieht in der westlichen Welt, insbesondere in der BRiD?

Der Volksentscheid/verfassungsgebende Kraftakt wird erstunken und erlogen und das Ergebnis dem Volk als angebliche Tatsächlichkeit aufgebürdet:

„Sie werden jedoch darauf hingewiesen, dass das Grundgesetz in seiner derzeitigen Fassung - unabhängig von seiner Bezeichnung - die gültige Verfassung für die Bundesrepublik Deutschland darstellt und für das gesamte deutsche Volk gilt (Art. 4 Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990, BGBl II S. 889);“

Dabei meinen diese Herrn, die mir diese Antwort gesendet haben, dass mit dem Eintrag des Einigungsvertrages in das BGBl. der verfassungsgebende Kraftakt des deutschen Volkes, wie er in der Präambel des GG von 1990 steht, nachgewiesen wäre.

Dabei war sich aber nicht das deutsche Volk einig, sondern einzig die wichtigen Männer wie zu verfahren wäre.

Damit ist wieder einmal gegeben, dass Demokratie in der westlichen Welt nicht **Volksherrschaft**, sondern **Volksbeherrschung** bedeutet.

Jetzt möchte ich aber zur Ausarbeitung von Herrn Brandes kommen, um dabei aufzuzeigen, dass die Arbeit von Schopenhauer zu seiner Zeit durchaus nicht aufgerufen hat die Wahrheit zu unterschlagen bzw. zu unterdrücken um Recht behalten zu können, sondern er aufzeigte, wie man gegen den anderen, der im freien Sprechen besser geschult ist, bestehen könne.

Wenn Herr Brandes auf den Film „Die brillante Mademoiselle Neïla“ hinweist und den Professor Pierre Mazard mit „Scheiß was auf die Wahrheit“ zitiert, ist das ganz und gar nicht Schopenhauers tatsächliche Ansicht, sondern nur von diesem Augendiener so ausgelegt.

Schopenhauer wandelt tatsächlich die Aristotelische Dialektik, die sich auf das Grundhafte der Wahrheit bezieht, in die von Schopenhauer genannte Eristische Dialektik (Kunst des Streitgesprächs).

So meint Schopenhauer „Kunst, Recht zu behalten“ folgend: „*Um die Dialektik rein aufzustellen muß man, unbekümmert um die objektive Wahrheit (welche Sache der Logik ist), sie bloß betrachten als die Kunst, Recht zu behalten, welches freilich umso leichter sein wird, wenn man in der Sache selbst Recht hat.*“

In der Sache selbst Recht haben, zu der Zeit Schopenhauers war sehr schwerlich, denn der katholifarisches Aberglaube, der auch auf die Protestanten weit ausstrahlte, hat noch immer den reinen Glauben unterdrückt. In einer Zeit Recht zu behalten, wo noch immer nicht richtig geklärt war, dass die Erde keine Scheibe ist, und nicht die Sonne die Erde, sondern die Erde die Sonne umkreist, war sehr schwerlich und Leib und Leben dabei gefährdet. Recht zu behalten sollte aber in unserer heutigen Zeit auf der Grundlage der Wahrheit beruhen, was aber die BRiD Gewaltigen möglichst unterlassen, um den Herren des deutschen Volks zu dienen.

Herr Brandes bezieht sich dabei auf das Beispiel Wagenknecht und bleibt selbst dem Aberglauben erlegen, denn wenn man die Person Wagenknecht richtig hinterfragt, lässt sich erkennen, dass Wagenknecht, auch wenn sie als Opfer der „Talkmedien“ scheint, nur ein Werkzeug der Zionisten ist, um das Volk noch besser täuschen zu können.

Über das Täuschen der Menschen hat sich schon der Alte Fritz wissend gemacht, in dem er sich von entsprechenden wissenschaftlichen Angedienten Informationen einholte.

Was hat Wagenknecht mit der neuen Partei vor? Sie will Afd Wählern eine neue Alternative aufzeigen? Was ist dabei schlecht, wenn man denn Menschen vom rechten Rand holt?

Es wäre wahrlich nicht schlecht, wenn Menschen vom linken und rechten Rand wieder in die Mitte der Gesellschaft geholt würden und so die Gesellschaft insgesamt zu stärken, also die Teilung zu beheben. Was aber geschieht wirklich?

Als die NPD zu stark wurde, ist man dieser mit dem sog. Verfassungsschutz, besser gesagt GrundGesetzSchutz in die Parade gefahren. Das ist dann aber aufgefliegen weil der Verfassungsschutz seine informellen Mitarbeiter, ach halt, so hießen die bei der Stasi, beim GGS heißen sie V-Leute, finanzierte und die Finanzierung sogar so weit ging, dass man damit Straftaten unterstützte und noch schlimmer, sie erst möglich machte, wie man das im Fall des NSU beim Spiegel erfahren kann.

Weil dadurch die NPD verbrannt war, hat man eine neue rechte Partei gebraucht, diese als Afd gegründet. Aber all das erkennen die Menschen nicht, die sich nicht weit genug hinauslehnen, um hinter die Kulissen schauen zu können.

Es ist also von Herrn Brandes falsch erkannt, wenn er meint, aushalten zu müssen, seine eigene Meinung, die auf Wahrheit beruht, zu unterdrücken, um Recht behalten zu können. Denn wie kann man Recht haben, wenn das Recht nicht auf Grundlage der Wahrheit beruht?

Warum geht Herr Brandes nicht auf die Ausführung von Schopenhauer ein, mit der er die eristische Dialektik verdeutlicht?

„*Also Mangel an natürlicher Logik zeigt ein Mensch nicht leicht; hingegen wohl Mangel an natürlicher Dialektik: sie ist eine ungleich ausgeteilte Naturgabe (hierin der Urteilskraft gleich, die sehr ungleich ausgeteilt ist, die Vernunft eigentlich gleich). Denn durch bloß scheinbare*

Argumentation sich konfundieren [verwirren], sich refutieren [widerlegen] lassen, wo man eigentlich Recht hat, oder das umgekehrte, geschieht oft; ...“

Warum nicht den Mangel an Dialektik und Urteilskraft beheben, um damit der Wahrheit zu dienen? Denn allein mit Rechthaben wird keine Besserung geschafft, was man am Beispiel der BRiD Gewaltigen erkennen kann, die mit ihrer Kunst Recht zu behalten, sogar immer mehr verschlimmern.

Was aber nun, wenn es doch bei Schopenhauer so steht?

Da meine ich doch, man solle nochmals ebenda richtig hinschauen bei Schopenhauer.

Dort kann man lesen: „Jede Disputation [wissenschaftliches Streitgespräch] hat eine Thesis [Vortrag] oder Problem (diese differieren bloß in der Form) und dann Sätze, die es zu lösen dienen sollen. Es handelt sich dabei immer um das Verhältnis von Begriffen zu einander.“

Begriffe zueinander, wie der Begriff Volksherrschaft und Volksbeherrschung, die letztendlich mit Demokratie eine solche Verundeutlichung bekommen, wenn man die Verwischung nicht durch die Wahrheit bereinigt.

Und weiter bei Schopenhauer: „Seinen Regeln zu letzterem Zweck sind daher oft welche zum ersteren eingemengt. Daher es mir scheint, daß er seine Aufgabe nicht rein gelöst hat. (Man muß allemal den Gegenstand einer Disziplin von dem jeder andern rein sondern.) Aristoteles hat in den *Topicis* die Aufstellung der Dialektik mit seinem eignen wissenschaftlichen Geist äußerst methodisch und systematisch angegriffen, und dies verdient Bewunderung, wenn gleich der Zweck, der hier offenbar praktisch ist, nicht sonderlich erreicht worden. Nachdem er in den *Analyticis* die Begriffe, Urteile und Schlüsse der reinen Form nach betrachtet hatte, geht er nun zum Inhalt über, wobei er es eigentlich nur mit den Begriffen zu tun hat: denn in diesen liegt ja der Gehalt. Sätze und Schlüsse sind rein für sich bloße Form: die Begriffe sind ihr Gehalt. Die Begriffe lassen sich aber unter gewisse Klassen bringen, wie Genus und Species, Ursache und Wirkung, Eigenschaft und Gegenteil, Haben und Mangel, u. dgl. m.; und für diese Klassen gelten einige allgemeine Regeln: diese sind die *loci, τόποι*. – Z. B. ein Locus von Ursache und Wirkung ist: »die Ursache der Ursache ist Ursache der Wirkung«, angewandt: »die Ursache meines Glücks ist mein Reichtum: also ist auch der, welcher mir den Reichtum gab, Urheber meines Glücks.“

Rein sondern, vor allem die Begriffe, die von den Augendienern der selbsternannten Herren verwischt werden, eben der Begriff Demokratie, der in der westlichen Welt Volksbeherrschung bedeutet, obwohl eigentlich Volksherrschaft.

Und weiter, die Ursache der Ursache der Ursache ist die Wirkung der Ursache.

Was letztendlich die Lösung der „vierfachen Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“ bedarf, was uns Schopenhauer ebenfalls gelehrt hat, wenn man nicht gerade krank war oder gefehlt hat.

Wenn man es natürlich verkürzt anwendet, dass die Ursache meines Glücks der Reichtum ist, und somit jener, der mir den Reichtum gegeben hat, die Ursache meines Glücks ist, dann wird hier die Frage aufgeworfen, ob man sich den Reichtum selbst ehrlich erarbeitet hat, meist mit Hilfe von anderen, denen man aufgrund der Ehrlichkeit den gegenseitigen Vorteil gewährt oder man den Reichtum einfach nur bekommen hat, weil man den Herren augendient, wie es leider die heutigen BRiD Verwalter tun, anstatt wie geschworen dem deutschen Volk zu dienen.

Deswegen um mein Gefasel mit der Rede von Schopenhauer weiter zu unterstreichen, weiter in die Kunst des Redens:

„Kunstgriff 5

Man kann zum Beweis seines Satzes auch falsche Vordersätze gebrauchen, wenn nämlich der Gegner die wahren nicht zugeben würde, entweder weil er ihre Wahrheit nicht einsieht, oder weil er sieht, daß die Thesis sogleich daraus folgen würde: dann nehme man Sätze, die an sich falsch, aber ad hominem [menschgerecht] wahr sind, und argumentiere aus der Denkungsart des Gegners ex concessis [aus Zugeständnissen]. Denn das Wahre kann auch aus falschen Prämissen folgen: wiewohl nie das Falsche aus wahren.“

Man sollte also, wenn man richtigerweise in die Arbeit von Schopenhauer reinsieht, diese von vornab richtig studieren, um begreifen zu können, was z. B. aus dem „Kunstgriff 5“ in den höheren Kunstgriffen gemeint ist. So z. B. meine Aufforderung an die Herrschaften, die sich als oberste Richter des 3 x G erkennen:

„Sehr geehrter Herr Harbarth,

Sehr geehrte Frau König,

Es ist nun also an ihnen, aufzuzeigen, ob sie ihr Gewissen der Wahrheit verpflichtet, nach deutschem Richtergesetz § 38 wären sie dazu verpflichtet, um damit zu klären, dass sie keine Richter eines Ausnahmegerichtes sind, denen eine rechtsgültige verfassungsgemäße Grundlage vorenthalten ist.“

Hier ist also mein Vorwurf, dass das GG rechtsungültig ist, zu entkräften und nicht andersherum, dass ich dieses beweisen muss und die Beweise einfach vom Tisch gewischt werden.

Und weiter zu Schopenhauer, diesmal in sein Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“:

„§ 3

Der Hauptunterschied zwischen allen unseren Vorstellungen ist der des Intuitiven und Abstrakten. Letzteres macht nur eine Klasse von Vorstellungen aus, die Begriffe. Und diese sind auf der Erde allein das Eigentum des Menschen, dessen ihm von allen Tieren unterscheidende Fähigkeit zu denselben von jeher Vernunft genannt worden ist.“

Die Begriffe, eben wie Demokratie, ein Begriff aus dem Altgriechischen, der ins Deutsche geholt Herrschaft des Volkes bedeutet, also die Selbstbestimmung des Volkes in sich gesamt.

Begriffe wie Demokratie, die allein das Eigentum des Menschen sind, weil bei den Tieren die Fähigkeit der Vernunft nicht gegeben ist, die der Mensch aber aufgrund seiner Denkfähigkeit durchaus haben kann.

Jawohl, aufgrund seiner Denkfähigkeit und nicht des Vermeinens auch als Nachplappern anderer Meinung bezeichnet.

Weiter zu Schopenhauer in sein Werk „Vom Nutzen der Nachdenklichkeit“:

„Die Philosophie als das Eigene das sie gar nichts als bekannt voraussetzt, sondern alles ihr im gleichen Maße fremd und ein Problem ist. Nicht nur die Verhältnisse der Erscheinungen, sondern auch diese selbst, ja der Satz vom Grunde selbst auf welchen alles zurückzuführen, die anderen Wissenschaften zufrieden sind, durch welche Zurückführung bei ihr aber nichts gewonnen wäre, da ein Glied der Reihe ihr so fremd ist wie das andere. Ferner auch jene Art des Zusammenhangs selbst ihr ebenso gut ein Problem ist als durch ihn verknüpfte und dieses wieder nach aufgezeigter

Verknüpfung so gut als vor derselben. Denn eben jenes was die Wissenschaften voraussetzen und ihren Erklärungen zugrunde legen und zur Grenze setzen, ist gerade das eigentliche Problem der Philosophie, die folglich insofern da anfängt wo die Wissenschaften aufhören.“

Ein kleines Beispiel dafür. Am [25.9.2023 wurde in den Nachrichten frohlockt, dass über Bayern Polarlichter](#) zu sehen gewesen waren. Man erklärt diese Nordlichter gleich und auch, dass sie eigentlich nur aus der Nähe des Nordpols, insbesondere in Skandinavien zu sehen wären. Welch eine Pseudowissenschaft, der das vernunftbegabte Denken des Menschen gegenüberstehen muss, mit dem der Mensch erkennt, dass die vermeintlichen Nordlichter nicht im geringsten etwas mit Sonneneinwirkung zu tun haben, sondern ganz einfach die Auswirkungen des Handelns von Unmenschlichen sind, die mit HAARP Anlagen /elektromagnetischen Radiowellen das erdumspannende Magnetfeld beeinflussen und aus diesem Zusammentreffen das Funken, die Lichter entstehen.

Unmenschlichen, die nein, nicht den Klimawandel verursachen, sondern die Klimaverschiebung und somit die natürlichen Wetterkatastrophen durch künstlich erzeugte soweit überziehen können, dass man die Klimaverschiebung ohne Problem als Wetterkrieg und das gegen die Menschheit bezeichnen kann.

Philosophie meine ich, ist die Wissenschaft des Denkens, die ich mir grundhaft so vorstelle, wie ich das Denken oben bereits beschrieben habe:

„Ja grundhaft und als Wissenschaft noch viel weitergedacht. Das bringt dann den Beweis für die Nützlichkeit des Denkens und daraus die selbstbewusste Eigenverantwortung.“

Weiter bei Schopenhauer:

„Das Moralische aber ist es worauf nach dem Zeugnis unseres innersten Bewusstseins alles ankommt und dieses liegt allein im Individuum als die Richtung seines Willens. In Wahrheit hat nur der Lebenslauf jedes Einzelnen Einheit, Zusammenhang und wahre Bedeutsamkeit. Er ist als eine Belehrung anzusehen und der Sündes halben ist ein moralischer. Nur die inneren Vorgänge, sofern sie den Willen betreffen, haben wahre Realität und sind wirkliche Begebenheiten weil der Wille allein das Ding an sich ist“.

Der Wille das Ding an sich als Wille und Vorstellung, also im Zusammenhang mit Schopenhauers Hauptwerk.

Die Moral im Grunde der Menschlichkeit liegt allein im Einzelnen, für was dieser verantwortlich ist. Deswegen sollte ein jeder Einzelne darüber bedacht sein, ob er das wolle, was er soll und das soll von den Herren des deutschen Volkes vorgeschrieben ist. Oder ob er das Wolle, was er Soll, dass ihm sein Innerstes, die Menschlichkeit vorgibt. Die Menschlichkeit, die nach dem [kategorischen Imperativ](#) handelt.

Und was ist dann das Ding an sich? Seinen eigenen Willen mit dem Willen der anderen auf einen höchstmöglichen gemeinsamen Nenner zu bringen. Das wiederum ist die Aufgabe einer demokratischen/volksherrschaftlichen Politik. Da aber in der westlichen Welt die Demokratie verfälscht als Volksbeherrschung betrieben wird, ist deren Politik die Aufgabe den Willen des Einzelnen gegen den Willen der anderen zu stellen. Denn nur so kann eine Volksgemeinschaft geteilt und beherrscht werden.

Und weiter bei Schopenhauer:

„Die Spaßphilosophen kennen nicht einmal das Problem der Philosophie, sie vermeinen es sei Gott, von dem gehen sie von einem Gegebenen aus, mit dem haben sie es durchweg zu tun, ob er in der Welt oder draußen sei, ob er sein eigenes Selbstbewusstsein habe oder sich des Menschen bedienen müsse und solche Possen ohne Ende. Die Welt, die Welt ihr Esel ist das Problem der Philosophie, die Welt und sonst nichts.“

Die Spaßphilosophen, jene, so meine ich, die es an sich haben unter gewisser Beeinträchtigung wie den bekannten Schluck zuviel, ihre Späße beim Denken betreiben, von mir als Kneipenphilosophie bezeichnet. Das kann durchaus unterhaltsam sein, wenn diese Spaßvögel wenigstens ein wenig Geist besitzen um nicht ganz und gar nur dumpf daher zu fallen.

Das was Schopenhauer aber mit Spaßphilosophie meint, ist das was Kant als Vernünfteln bezeichnet. Vernünfteln, weil man beim Denken nicht auf die grundlegende Ursache zurückgeht und deswegen immer wieder ins Straucheln des Denkens gerät, in den geistigen Irrgarten, in den geistigen Morast.

Wenn man vermeint es ist Gott, dann sollte einem beim klaren Denken bewusst werden, dass wenn der Mensch sich selbst hilft, ihm Gott hilft. Also jeder einzelne Mensch in seiner selbstbewussten Eigenverantwortung das Göttliche führt. Und dann dieser einzelne Mensch in der Gesamtheit der Menschen des Volkes zu Gott wird.

Und nur auf dieser Grundlage kann ich die Essener Friedensevangelien verstehen, umso mehr in denen die Mutter Erde mit ihren drei Engeln des Lichts, der Luft und des Wassers die Hauptrolle spielen und Jesus klar vorgibt, dass im Leben das Gesetz liegt. Im Leben des Einzelnen auf den höchstmöglich gemeinsamen Nenner der Leben der anderen gebracht. Denn das Leben des Einzelnen als Gesetz birgt die Anarchie, die Gesetzeslosigkeit, da ein jedes andere Leben sein eigenes Gesetz hat und nur all das Gesetz auf denselben Nenner gebracht, das Gesetz für Alle ergibt, dass die willkürliche Regel nicht zulässt.

Dann braucht es keine Possen, wie sie schon Schopenhauer verabscheut.

Und ja, ich bezeichne jene Menschen, die das noch nicht verstanden haben als Michel und Schopenhauer hat sie als Esel bezeichnet, wobei er, so glaube ich, dem Tier im Esel Unrecht tut, da dieser kein solch funktionstüchtiges Gehirn wie der Mensch besitzt und des Esels Störrigkeit falsch gedeutet wird, sondern nur besondere Vorsicht vor Dingen darstellt, die der Esel nicht deuten kann.

Herr Brandes bringt den Sprachstil der Zeit von Schopenhauer ein und bezeichnet ihn als naturgemäß anders. Ganz so natürlich ist es wiederum nicht, denn Schopenhauer hat eine sehr große Vorbildung in alten Kultursprachen, insbesondere dem Altgriechischen und dem Lateinischen. Dazu aber hat es eine entsprechende Grundlage bedurft, entweder man hatte wie Kant Lehrer aus der Familie oder wie bei Schopenhauer, weil man sie sich über die finanzielle Seite heraus leisten konnte. Ansonsten ist es nun einmal Deutsch in seiner damaligen Prägung, wo es wie das „[freilich](#)“ [verständlich; na klar] noch richtig gesprochen wurde. Leider wird in der heutigen Zeit die deutsche Sprache immer mehr verhundst und mit eingepressten Begriffen zerstört, so dass man die deutsche Kultur weiter an den Rand des Abgrunds lenkt.

Nein, keine Ablehnung gegen alte Kultursprachen oder Sprachen anderer Nationen, diese aber klar geführt und nicht ineinander verworren um das eigene Volk zu verblöden. Und ja, selbst ich muss mich anstrengen in der deutschen Sprache und besonders in Grammatik, denn im Zweifelsfall ist es für mich „als wie“.

Und nein Herr Brandes, es ist nicht das gleiche, wenn der Einzelne seine Meinung vorenthält, dass mit der Politik gleichzusetzen, denn die Politik ist öffentlich und braucht deswegen eine wahrhafte

Meinung eines jeden Einzelnen.

Und wenn einer von den Einzelnen davon keine wahrhafte Meinung hat, dann sollte er auch diese öffentlich aufzeigen, denn ansonsten ist es Hinterhältigkeit, woran die westliche Welt ungeheuer krank und eben der Michel mit.

Schaue an, ich glaube gerade zur richtigen Zeit um meine Meinung in punkto Wagenknecht noch einmal richtig zu hinterleuchten, kam da bei [RT am 23.9.2023 ein Artikel von Herrn Rüdiger Rauls](#).

Herr Rauls macht es sich mit Wagenknecht wahrlich nicht leicht. Diese Frau zieht zwar Menschen in ihren Bann, sagt ihnen aber leider nicht, wie man das von ihr Aufgezeigte für die Zukunft umsetzen kann. Zwei Dinge bemängelt Herr Rauls besonders, dass es eben für eine Gemeinschaft ein gemeinsames Ziel geben muss und dass den Mitgliedern der Gemeinschaft der aufgezeigte Weg zum Ziel zwecks der Mitsprache jedes Einzelnen offengestellt werden muss.

So hat Wagenknecht im Jahr 2018 tausende Menschen nach Berlin auf die Straße geholt um für Frieden zu demonstrieren, gegen [die Wahnwitzigkeit](#) des USI aus hochmütigem [Gutdünken](#) heraus Syrien mit Raketen anzugreifen.

Als nächstes hat Wagenknecht die Sammelbewegung „Aufstehen“ organisiert. Sehr gut meine ich, eine Bewegung zu schaffen, die alle Teile der Gesellschaft in sich aufnimmt, um stark genug zu werden, damit man gegen den äußeren Feind bestehen kann.

Und zum dritten führt Herr Rauls die Friedenskundgebung an, zu der Wagenknecht mit der schwarzen Alice nach Berlin gerufen hatte. Zehntausende kamen und noch sehr viel mehr, nämlich fast 800000 Menschen haben die Petition zu dieser Kundgebung unterschrieben. Die Petition, die sich gegen die Waffenlieferung an den Spaßmacher des Schreckens in Kiew gewendet hat. 800000 Menschen, diesen Menschen ein Ziel zu geben, um für Frieden gegen den Krieg einzutreten, wäre sehr wohl notwendig gewesen. Wenn aber die Petition gleich im Kopf einen brutalen Überfall der Russen führt, dann war das zumindest für mich ein Grund der Petition den Rücken zu kehren. Und somit ist auch diese Kundgebung in Schall und Rauch aufgegangen und die 800000 Menschen stehen verloren auf dem weiten Feld ohne Führung, weil im Hintergrund die Nepper, Schlepper, Bauernfänger lauern, um sich an diesen Menschen mit ihrem berechtigten Zorn zu bereichern.

Ein Ziel brauchen die Menschen mit deutscher Nationalität, ein Ziel, das auf **zivilem Weg** erreicht werden muss. Bis dato zeigt dieses Ziel eine wahrhafte und vom Volk tatsächlich in Kraft gesetzten Verfassung nur der Bund Volk für Deutschland mit der [Bürgerklage](#) auf, der alle Menschen auch Migranten, die in einem freien selbstbestimmten/souveränen deutschen Staat leben wollen, per [Erklärung](#) beitreten können.

Aber weit gefehlt, den Opelt hat man geblendet und andere, die diesen Weg unter den Menschen weisen, gibt es leider nicht, ganz im Gegenteil wird von der BRiD Verwaltung daran gearbeitet den Weg ständig zu blockieren.

Aber nochmal halt! Wieder vor kurzem habe ich einen anderen Versuch den Weg zu einer vom Volk frei geschaffenen Verfassung zu schaffen, gefunden. Den muss ich mir genau anschauen und werde darüber zeitnah berichten.

Ja, es hat im Unterholz/Volk einen Schwelbrand gegeben, der nicht in ein offenes Feuer der

Vernunft übergegangen ist, weil den Menschen kein Ziel aufgezeigt wurde.

Dafür habe ich aber wenigstens bei den Nachdenkseiten einen Bericht zu Julian Assange gefunden.

Da kann ich noch so unzufrieden sein mit den Nachdenkseiten, abstreiten kann ich mitnichten, dass es diese Seiten sind, die sich in der BRiD am meisten für Julian Assange [einsetzen](#), also für die Wahrheit und wenn auch nur in dieser Beziehung ist jeder Dienst an der Wahrheit unbedingt vonnöten.

Und dann komme ich heute letztendlich zu einer Lachnummer, nämlich, dass „[Deutschland](#)“ [souverän wäre](#). Wenn es nicht zu wehtun würde, könnte ich mit einem milden Lächeln darüber hinweggehen, aber „Deutschland“ ist nun einmal nicht der deutsche Staat, denn der ist nach wie vor mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig und hat den Namen Deutsches Reich. Erst wenn das deutsche Volk tatsächlich selbstständig/souverän ist, wird es in der Lage sein, seinen Staat neu zu benennen und US Stützpunkte wie [Ramstein](#) und [Büchel](#) von seinem Gebiet zu verbannen.

Dann kann in Deutschland, ein größeres Gebiet als der deutsche Staat, von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt, und noch größer in Eurasien vom Atlantik bis zum Pazifik ein Verbund von freien und selbstbestimmten Völkern entstehen. Ein Verbund auf einen weiten Gebiet mit vielen weiten Feldern, auf denen der deutsche Michel vielleicht doch auch einmal aus seinem [Alpdruck erwacht](#).

Das aber nicht im [360 Grad Modus](#) an [560 Tagen im Jahr](#)... sondern den Bogen/Überblick gespannt von Theodor Fontane (Effi Briest) zu Günter Grass (Ein weites Feld) und im speziellen Fall zu Lew Tolstoi (Krieg und Frieden) und von diesem zurück (Anna Karenina) zur Punktlandung bei Immanuel Kant (Kritik der Praktischen Vernunft) dann wird man Apriori (erfahrener Weise/bewiesener Maßen) erkennen, dass der Michel seine Pflicht erfüllen muss, die ihm seine Rechte aufgeben.

Dabei braucht er ein selbstbewusstes und eigenverantwortliches Denken, wo er Hilfe bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Heise](#), [IRNA](#) und den [Neulandrebelln](#) bekommen kann.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)